

# Dachdecker helfen in ihrer Freizeit den Flutopfern

14 Lehrlinge der Berufsschule leisten an einem Samstag freiwillige Unterstützung bei den Aufräumarbeiten in Passau

**Waldkirchen/Passau.** Eine Hilfsaktion, die es in dieser Form bislang noch nicht gab, haben die Dachdeckerschüler der Berufsschule Waldkirchen gestartet: Auf Initiative von Fachlehrer Rainer Groß machten sich 14 von ihnen auf den Weg nach Passau, um die Schäden der Jahrtausendflut zu beseitigen. Das Ganze geschah am vergangenen Samstag, an dem die Schüler normalerweise frei hätten. „Das war wirklich eine geile Aktion“, sagte ein Schüler nach einem anstrengenden Tag. „Danke, dass ich dabei sein durfte.“

Mit der Unterstützung der Heimleitung wurden die Lehrlinge, die am Wochenende nicht nach Hause fahren, gefragt, ob sie bei den Aufräumarbeiten in Passau mithelfen wollen. Rainer Groß rechnete mit drei oder vier Freiwilligen. Dass sich gleich 14 Auszubildende gemeldet haben, wobei einer sogar auf das große Festival „Rock im Park“ in Nürnberg verzichtet hat, überraschte nicht nur ihn. Max Baar aus der Zimmererabteilung erklärte sich ebenfalls bereit mitzuhelfen.

Vor dem Aufbruch nach Passau versorgte das Küchenteam vom



**Der feuchte Holzboden** muss weichen. Gemeinsam helfen sie den Flutopfern in der Ilzstadt.

Wohnheim die Truppe mit Essenspaketen. Am Ende haben die Köchinnen sogar die Arbeitskleidung der Lehrlinge gewaschen. Für diese nicht selbstverständliche Unterstützung gilt ihnen ein herzlicher Dank.

Darüber hinaus organisierte die Heimleitung unter anderem noch Eimer, welche von Hans Draxinger gerne zur Verfügung gestellt wurden. Die große Anzahl von Helfern



**Diese 14 Lehrlinge** opferten ihr Wochenende zum Helfen: Henrik Fuchs (10b), Felix Stenner (10b), Dominik Trautmann (10b), Tim Westerhove (10b), Philipp Gallenmüller (10e), Dennis Gast (10e), Alexander Püschel (10e), Shelton Shears (10e), Gene Arnold (11b), Jannis Uhrig (11c), Kevin Grömling (12d), Philipp Kurland (12d), Felix Raab (12d) und Kevin Seitz (12d).

brachte auch logistische Probleme mit sich: Wie bringt man so viele Helfer mit Stiefeln, Eimern und Werkzeugen nach Passau? Fritz Blöchl erklärte sich bereit, die Gruppe sowie zwei Fachlehrer nach Passau zu fahren und stellte einen Anhänger zur Verfügung.

Gleich nach der Ankunft in Passau wurde die Gruppe vom Einsatzleiter der Feuerwehr an verschiedenen Stellen zum Beseitigen

von Sperrmüll eingesetzt. Überrascht waren die Waldkirchner über das Verhalten von Passanten: So hielt ein Auto an und eine Frau verteilte Kuchen und Würstchen. Aus einem anderen Fahrzeug wurden Plunder und Apfeltaschen verteilt.

Nachdem mehrere Container beladen waren, wurden die 14 freiwilligen Helfer in der Freyunger Straße an der Ilz auf mehrere Häu-

ser verteilt. Hier brauchten die Bewohner Hilfe beim Entkernen der Wohnungen. Mit ihren Werkzeugen und der gewaltigen „Menpower“ hat die Truppe einigen Hauseigentümern und Wohnungsbesitzern Tränen der Hoffnungslosigkeit aus dem Gesicht vertrieben.

So hat sie zum Beispiel im Haus Nr. 54 durchnäste Fußböden herausgerissen und die darunterliegende Kiesschüttung in Con-



**„Menpower“ im Einsatz:** Mit Eimern schaffen sie den Kies unter dem Fußboden hinaus.

tainer geladen. Auch bei der Wasserwacht packten einige Dachdecker mit an, dort wurde kurzfristig ein WC aufgebaut und gereinigt.

Am Nachmittag war der größte Teil der Arbeiten in diesem Stadtteil erledigt. Die Dankbarkeit der vielen Hochwasseropfer, denen sie geholfen haben, hat bei allen Dachdeckerlehrlingen und Lehrern einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

– pnp